

# PRESSEINFORMATION

---



## HEIMAT i mag di

**DIESSEN** - „HEIMAT i mag di“ ist der Titel einer neuen Schriftenreihe, die der **Heimat- und Trachtenverein d'Ammertaler Diessen - St. Georgen** herausgibt. Ausgabe eins stellt die Diessener Tracht vor, wie sie heute im Alltag und zu Festtagen getragen wird. Mitglieder des Trachtenvereins bringen die 36 Seiten umfassende Publikation persönlich in jedes Diessener Haus und verteilen sie auch in den Ortsteilen Riederau, Dettenhofen, Dettenschwang und Obermühlhausen.

Mit „HEIMAT i mag di“ starten die Diessener Trachtler eine Schriftenreihe zum lebendigen Brauchtum, wie es in Diessen sowie rund um den Ammersee gepflegt und gelebt wird. Die Titelseite zeigt den Ammersee und das Marienmünster mit den bewaldeten Höhenzügen im Westen. Auf der rückwärtigen Umschlagseite geht das Alpenpanorama in den Horizont über. Diese drei wichtigen, die Landschaft prägenden Elemente stehen für das Einzugsgebiet der Inhalte.

In Band eins erfährt die Leserschaft, wie sich die bei der Vereinsgründung vor über 90 Jahren im ganzen Oberland gebräuchliche Gebirgstracht zum regionalen Gewand entwickelt hat, und welche Fachleute in den frühen 1980-er Jahren an der Grundlagenforschung beteiligt waren. Die meisten Seiten widmen sich der Diessener Frauen-, Männer- und Jugendtracht, die heute im Ort getragen wird - vom Alltag bis zu den hohen Festtagen.

Da wird unter anderem berichtet, was die Frauen „darunter“ tragen und was sie „dazu“ tragen. Die Details, die das Festtagsgewand von der Tanztracht unterscheiden, werden vorgestellt oder es wird erklärt was ein Bramerl ist und wozu das Schmießerl (Chemisier [franz.], Bluse) dient. Dargestellt sind die Einzelheiten der Männertracht: Vom festlichen G'vattersrock bis zur Lederhos'n, bestickt mit Ornamenten, die der Diessener Heimatforscher und Sprachwissenschaftler Dr. Bruno Schweizer (1897-1958) bereits 1932 als „Altdiessener Stickmuster“ veröffentlichte.

Ziel ist es, neben der Information und Dokumentation der Diessener Tracht in ihrer kompletten Reichhaltigkeit und Vielfalt auch bei Nicht-Trachtlern die Lust zu wecken, sich ein Diessener Gewand selbst zu schneiden oder von einer Trachtenschneiderin anfertigen zu lassen. Denn lebendige Tracht ist nicht als Einheitskleidung zu verstehen, sondern als eine Variante des guten Anziehens, das innerhalb von festgelegten Formen viele individuelle Tragevarianten erlaubt, die sich in Muster, Farben und Stoffen unterscheiden.

Zu diesem Thema kündigen die Trachtler auch eine Informationsveranstaltung an, die unter dem Motto „Die Diessener Tracht! Auch Ihr Gewand?“ am Kirchweihmontag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Traditionswirtshaus Zum Unterbräu in Diessen stattfindet.

# PRESSEINFORMATION

---



## Lebendige Fotografie

Konzipiert und realisiert hat die Schriftenreihe „HEIMAT i mag di“ die Diessener Redakteurin Beate Bentele zusammen mit den Vorsitzenden des Trachtenvereins, Andreas Huber sowie Magnus, Leni, Sepp und Peter Kaindl. Der Schondorfer Fotografin Anja Bach gelang es, das Diessener Gewand so zu fotografieren, dass sowohl die Details und die unterschiedlichen Spielarten hervorragend zu sehen sind, als auch die Lebendigkeit des Gewands den Betrachter fasziniert. Für die Location sind die Trachtler besonders dankbar: Die Schwestern vom Kloster St. Vinzenz stellten ihren verwunschen und verschwiegenen privaten Park bei sonntäglicher Ruhe fünf Stunden lang zur Verfügung - und schon wars vorbei mit der Ruhe.

Weitere Themenhefte folgen, „ein bis zwei im Jahr“, sagt Andreas Huber und kündigt an, dass bairisch Tanzen, Liedgut, kirchliche Feste, regionales Brauchtum die Themen für künftige Ausgaben sind. Die Schriftenreihe soll, so der Wunsch der Trachtler, neben dem dokumentativen Charakter auch als Sammelreihe in den Bücherschränken aufbewahrt werden.

„HEIMAT i mag di“ umfasst 36 Seiten im handlichen Querformat. Wer die erste Ausgabe am kommenden Wochenende nicht in seinem Briefkasten findet, möge bei den Repräsentanten des Trachtenvereins anrufen oder ein e-mail schicken und bekommt sie dann umgehend:

- ✓ Andreas Huber, Telefon 0 88 07 - 10 41 · e-mail: [achuber@gmx.de](mailto:achuber@gmx.de)
- ✓ Peter Kaindl, Telefon 0 88 07 - 63 84 · e-mail: [peter.kaindl@gmx.de](mailto:peter.kaindl@gmx.de)

# PRESSEINFORMATION

---



## Kirta-Hutsch'n und Heuballen-Hupf'n

D'r Kirta = Kirchweih, Kirchtag, Kirtag, Kirmes, Kerb, Kirb, Kermes, Kemmes, Kier, Kirbe, Kerwe, Kärwe, Kirda, Kerms, Kermst, Kärms, Kilwi, Kilbi, Kärnst, Chilbi und so weiter ...

**DIESSEN** - Wie es der Brauch ist, wird in Diessen am dritten Oktober-Sonntag der Kirchweihstag gefeiert. Die Diessener Trachtler, als Botschafter des gelebten Brauchtums, laden am Sonntag, 18. Oktober zum Kirta-Hutsch'n, zum Feiern, zum Essen und Trinken an den Vogelherd ein - und die Musi spielt dazu. Diesmal sind es die Uttinger Blasmusikfreunde. Los gehts um 14 Uhr.

Auf dem Gelände rund ums Trachtenheim ist am Kirta ganz schön was los. Halb Diessen trifft sich und die Gäste kommen inzwischen aus der ganzen Region. Im beheizten Zelt wird Stimmung groß geschrieben, und wenn die Sonne scheint, sitzt alles im Freien und freut sich über den Blick auf den Ammersee bis hinüber nach Andechs. Fein schmecken die frischen Kirta-Nudeln, die Weine aus dem Kaiserstuhl und der Speck aus dem Bayerischen Wald, Gramlfett-Brote (Griebenschmalz) gehören genauso dazu wie das sprichwörtlich bekannte Kuchenbüffet. Für die Kinder gibt es wieder einen Spielparcours und beim Heuballen-Hupf'n sind sie gut aufgehoben.

### **A echte Gaudi, die sich keiner entgehen lassen darf: die Hutsch'n**

Kirchweih ist eigentlich das Fest, das an die Weihe des Kirchengebäudes erinnert - etwa seit dem 5. Jahrhundert. Ursprünglich feierte jedes Dorf den Weihetag seines Gotteshauses. Für die ländliche Bevölkerung war es eines der wichtigsten Feste im Jahr, weil man im harten Alltag selten die Möglichkeit hatte, bei Musik, Tanz, gutem Essen und natürlich auch beim Bier die Mühen des Alltags zu vergessen. Dass es nach so vielen leiblichen Genüssen auch Raufereien gab, ist wohl anzunehmen. Ein schönes Beispiel dafür hat Georg Queri in seinem Singspiel „Mattheis bricht's Eis“ im Kirta-Zug verewigt.

Im südlichen Bayern sind für den Kirchweih-Tag zahlreiche Bräuche überliefert: Kirta-Nudeln, Kirchweih-Gans, Kirta-Tanz und natürlich die Kirta-Hutsch'n, das große Vergnügen unserer Altvorderen. Immerhin gab es seinerzeit weder Looping, Bungee-Jumping noch Achterbahn - den extra Kick holte man sich einmal im Jahr auf der Hutsch'n, einer Längsschaukel, wo bis zu 15 Leut' Platz haben. Sie besteht aus einem Balken - wenn man Glück hat, ist das Holz glatt gehobelt - der mit dicken Seilen oder Ketten an Bäumen oder am Dach eines Hofgebäudes befestigt ist.

Auf der Hutsch'n zogen sich die zarten Oberschenkel der Jungfrauen nicht nur mächtige blaue Flecken zu, sondern die Nähe auf dem Schaukelbalken war oft der Anfang einer Leidenschaft fürs Leben ... Auch beim Diessener Kirta kommt heuer wieder keiner ums Hutsch'n herum. Je nachdem wie kraftvoll die zwei Hutscher die Schaukel anschieben und wieder abbremsen - meistens erst dann wenn das Juchzen der Madln in qualvolle Schreie übergeht - wird man ganz schön vor- und zurückgebeutel. A echte Gaudi, die sich keiner entgehen lassen darf!

# PRESSEINFORMATION

---



## Dirndl, da geh her zu mir!

**DIESSEN** - Eins, zwei, drei und Wechselschritt, Wechselschritt. Im Trachtenheim am Vogelherd wird aufgespuit zum bairisch Tanzen. Der Tanzmeister versucht mit knappen Kommandos die - noch - recht wild rudernden Arme und vor allem die Beine zu ordnen. Deshalb Kommando zurück: „Wir üben erst einmal das Vorwärtsgehen im Kreis.“ Das wirkt Wunder, auf einmal bewegen sich die 20 Tänzerinnen und Tänzer im Takt. Manche drehen sich schon recht wild um die eigene Achse, während andere noch zurückhaltender sind und ihre Schritte ganz bedacht setzen ...

Volkstänze ist salonfähig geworden: Seit 30 Jahren sind die Kaindl-Brüder Sepp und Peter die Botschafter des bairischen Tanzens zwischen Ammersee und Lech. Unzähligen Menschen haben sie die Grundschrirte, aber auch Figurentänze und die Münchner Francaise beigebracht. Seit geraumer Zeit trägt Magnus Kaindl als „Nachwuchs-Tanzmeister“ die Botschaft vom fröhlichen Sport hinaus in die Welt. Tausende hörten beim Kocherlball 2009 im Englischen Garten auf sein Kommando, bei seinen Tanzkursen im Münchner Hofbräuhaus werden die Tanzwütigen immer mehr - auch in Diessen ist die Lust auf Tanzen ungebrochen.

Am Mittwoch, 14. Oktober beginnt ein neuer Kurs, der fünf Abende umfasst: „Die Grundschrirte“, schmuzzelt Magnus Kaindl, „sind die Basis der quietschfidelen Tanzerei.“ Zweiviertel- und Dreiviertel-Takt. Erstgenannter ist die Basis für Polka und Dreher, der Dreivierteltakt ist die Grundlage für Landler und Walzer. Wer's erst einmal begriffen hat, macht auf jedem Tanzboden eine gute Figur. Egal ob im Fränkischen, Schwäbischen oder in Tirol ...

„Es ist einfach und macht Spaß“, kündigt der Tanzmeister an, dass sich jeder das bairisch Tanzen aneignen kann. Wer das eine oder andere vergisst, kommt immer wieder schnell rein, denn bei jedem Volkstanz wird angesagt und vorgetanzt, bevor die Tanzrunde losgeht. „Auch das Singen gehört dazu“, erklärt Magnus. Die Texte seien eingängig und sie unterstützen die Erinnerung an die Tanzschritte.

### **Kikerikiki, Bauernmadl und mehr**

Erklingt die lustige Melodie vom „Kikerikiki“, marschieren die Tanzpaare automatisch los, tippen mit Außenfuß und dann mit Innenfuß und Drehen sich im Takt. Beim „Bauernmadl“ schreitet das Tanzpaar vorwärts, dreht sich mit einem Hüpfschritt um und marschirt in Gegenrichtung weiter, bis der Bua sein Dirndl dreht. Einfach und höchst beliebt auch „D'sche Mariiie“: Dem Nachstellschritt folgt das Drindldrehn, und schnell gehts in die Tanzhaltung und dann wird ein Dreher getanzt.

# PRESSEINFORMATION

---



Spielt d'Musi den Boarischen oder einen Zwiefach'n auf, freuen sich Anfänger und Fortgeschrittene, „das sind die Klassiker, die stehen immer hoch im Kurs.“ Wer heuer wieder mitmacht - egal ob Anfänger oder Fortgeschritten - kann sich heute schon ab Mittwoch, 14. Oktober auf fünf vergnügliche Abende freuen.

Zum Tanzkurs spielen in der Regel Sepp Kaindl und Andreas Huber mit Ziach und Tuba auf. Der Tanzkurs stattet die Teilnehmer mit reichlich Wissen rund ums Volkstanz und ums Liedgut aus. Das Training reicht, um dann am Samstag, 14. November beim großen Herbstvolkstanz im Diessener Traidtcasten mitzumachen. Da lernt Diessen dann erstmals die „Tanzmusi Quietschfidel“ kennen. Mit ihrer frechen, flotten Musi beweisen die fünf Musikanten seit Jahren - unter anderem bei den Tanzkursen im Münchner Hofbräuhaus - dass sie Muntermacher der Extraklasse sind.

## Das ist wichtig - Termine im Überblick

- ✓ Der Volkstanzkurs findet immer mittwochs, 14., 21. und 28. Oktober, sowie am 4. und 11. November 2009 statt
- ✓ Beginn 20 Uhr, gegen 22 Uhr ist Schluss.
- ✓ Veranstaltungsort ist das Trachtenheim am Vogelherd in Diessen
- ✓ Am Samstag, 14. November trifft man sich zum großen Herbstvolkstanz im Traidtcasten des Diessener Kirchenzentrums
- ✓ Anmeldung und Abrechnung laufen über die Volkshochschule Diessen
- ✓ Man kann sich aber auch bei den Kaindls anmelden unter Telefon 0 88 07 - 54 99

# PRESSEINFORMATION

---



## Wie es singt und klingt im Huosigau

**DIESSEN** – Sein alljährliches „Jugend-, Sänger und Musikantentreffen“ richtet der Huosigau heuer in Diessen am Ammersee aus. Am Sonntag, 11. Oktober ist es wieder soweit. Dann gehen Gruppen aus dem gesamten Huosigau in die Schule. Diesmal hat die Carl Orff Volksschule sonntags ihre Pforten geöffnet, damit möglichst viele Besucher erleben können, was die Huosigau-Jugend binnen eines Jahres gelernt hat. Der Volksmusikwart des Huosigau, Roland Kopf aus Starnberg, begrüßt auch Familiengruppen. Der musikalische Wettstreit beginnt um 14 Uhr in der Aula.

Wie es der Brauch ist, trifft sich die musikalische Gaujugend in jedem Herbst an einem anderen Ort. (Im Frühjahr sind übrigens immer die Erwachsenen an der Reihe.) Heuer fiel die Wahl nach langer Pause wieder auf die Marktgemeinde am Ammersee. So bringen hier zahlreiche Jugendmusikanten Kostproben ihres Könnens zu Gehör. Sie musizieren, was das Zeug hält und bieten ihrem Publikum einen breiten Querschnitt, wie es singt und klingt im Huosigau.

Allein vom **Heimat- und Trachtenverein d'Ammertaler Diessen – St. Georgen** sind drei Gruppen dabei: Die Jugendgruppe singt und tanzt. Die Zuschauer dürfen sich auf wohlklingende Singtänze freuen, die sich gut anhören und obendrein noch schön ausschauen. Weiter tritt das Querflöten-Duo mit Regine Hinterbichler und Veronika Demmel auf. Regine Hinterbichler zeigt sich ein zweites Mal auf der Bühne, aber dann mit ihrem Vater Albert Hinterbichler, der die Okarina-Musik seiner Tochter mit der Ziach begleitet.

Roland Kopf kündigt nicht nur Jugendmusikgruppen an, sondern auch Familienmusiken. Sie nehmen in der Regel die Plattform des Huosigau-Musizierens gerne an, um zu zeigen, wie sie daheim miteinander spielen. Die Hauptrolle spielen meistens die Heranwachsenden, während die Großen in der Regel den Part der musikalischen Begleitung oder Untermalung übernehmen. Übrigens können auch Familienmusiken auftreten, die keinem Trachtenverein angehören.

Über der heiteren Atmosphäre am Sonntagnachmittag liegt auch Kaffeeduft in der Luft. Es gibt Erfrischungen und Kuchen. Der Eintritt ist frei, ab 14 Uhr in der Aula der Carl Orff Volksschule.

# PRESSEINFORMATION

---



## Die Termine 2009

Der Heimat- und Trachtenverein lädt ein:

### **Sonntag, 11. Oktober**

Huosigau-Jugend singt und musiziert in Diessen, Carl Orff Volksschule, 14 Uhr

### **Sonntag, 18. Oktober**

Diessener Kirta rund ums Vereinsheim am Vogelherd, ab 14 Uhr

### **Mittwoch, 14., 21. und 28. Oktober, 4. und 11. November**

Volkstanzkurs im Vereinsheim am Vogelherd, Beginn jeweils 20 Uhr, Anmeldung bei der Volkshochschule Diessen, Telefon 0 88 07 - 60 63  
oder bei Kaindl, Telefon 0 88 07 - 54 99

### **Samstag, 14. November**

Herbstvolkstanz im Traidtcasten neben dem Marienmünster, 20 Uhr

### **Sonntag, 6. Dezember**

Diessener Advent im Marienmünster zu Diessen, um 16 Uhr

### **Samstag, 19. Dezember**

Weihnachtstheater der Trachtenjugend im Augustinum Ammersee, 19 Uhr

## Vorschau 2010

### **Samstag, 27. März**

Auftaktveranstaltung zum Huaosigau-Trachtenfest

### **Samstag, 24. April**

40 Jahre Spielmannszug mit Jubiläumskonzert

### **Freitag, 30. Juli bis Sonntag, 1. August**

Großes Huosigau-Trachtenfest in Diessen am Ammersee  
Drei Tage Musik, Tanz, Festumzug, Trachtentreff, Aktionen  
und Veranstaltungen direkt am Seeufer

# PRESSEINFORMATION



## Der heiße Draht zum Trachtenverein

Heimat- und Trachtenverein d'Ammertaler Diessen - St. Georgen  
Vereinsheim am Vogelherd  
86911 Diessen am Ammersee

### Vorsitzender

Andreas Huber  
Johannisstraße 21  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 10 41  
Telefax 0 88 07 -  
mobil 01 71 - 361 69 25  
achuber@gmx.de

### Volkstanz, Tanzmeister

Magnus Kaindl  
Sonnenstraße 13  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 54 99  
Telefax 0 88 07 - 94 75 43  
mobil 01 74 - 389 68 80  
kurasmata@web.de

### Brauchtum und Huosigau-Info

Josef Kaindl  
Huosigau-Vorsitzender  
Sonnenstraße 13  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 54 99  
Telefax 0 88 07 - 94 75 43  
josef.kaindl@freenet.de

### Jugendleiterin

Christel Grenner  
Rotter Straße 4  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 13 29  
mobil 01 74 - 922 14 30  
chrissegrenner@yahoo.de

### Presse, Öffentlichkeit, Werbung

Beate Bentele  
Prinz-Ludwig-Straße 12  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 949 100  
Telefax 0 88 07 - 949 101  
mobil 01 52 - 088 399 87  
artbeate@aol.com

### Finanzen

Peter Kaindl  
Johannisstraße 21  
86911 Diessen am Ammersee  
Telefon 0 88 07 - 63 84  
mobil 01 72 - 01 71 - 747 15 98  
peter.kaindl@gmx.de

[www.trachtenverein-diessen.de](http://www.trachtenverein-diessen.de)